

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/25-Pr.2/95

1010 WIEN, DEN 15. März 1995
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

XIX. GP-NR
360/AB
1995 -03- 16

zu

365/J

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen vom 17. Jänner 1995, Nr. 365/J, betreffend Veröffentlichung der Studie über die Durchforstung des Sozialsystems, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 5.:

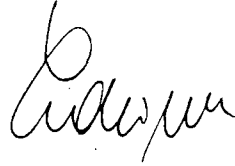
Wie ich bereits anlässlich der auch in der Einleitung zur gegenständlichen Anfrage zitierten Beantwortung der Anfrage 6938/J ausgeführt habe, ist das Bundesministerium für Finanzen laufend um die größtmögliche Effizienz der Verwaltung des Staatshaushaltes sowie des Einsatzes budgetärer Mittel bemüht. Was im besonderen den Bereich der Sozialpolitik anlangt, so kann davon ausgegangen werden, daß der Sozialstaat Österreich seine Aufgaben im großen und ganzen erfüllt hat, obzwar in einzelnen Teilbereichen Transferkumulationen Probleme bereiten sowie bei einzelnen Maßnahmen in gewissen Abständen zu untersuchen ist, ob die angestrebten sozialpolitischen Ziele optimal erreicht worden sind. Es ist sodann in einem zweiten Schritt zu überlegen, inwieweit und wodurch Effizienzsteigerungen herbeigeführt werden könnten, wobei ich nicht unerwähnt lassen möchte, daß für derartige Reformen grundsätzlich die Bundesminister für Arbeit und Soziales und für Jugend und Familie federführend zuständig sind.

Darüber hinaus besteht generell ein enger Zusammenhang zwischen Sozialpolitik und wirtschaftlicher Entwicklung - makroökonomisch und strukturell -, weshalb dieses Verhältnis in gewissen Abständen geprüft werden muß. Die notwendige längerfristige Betrachtung all dieser Sachverhalte läßt es aus der Sicht des Bundesministeriums für Finanzen jedenfalls als unrealistisch erscheinen, ein abschließendes

- 2 -

Ergebnis in Form einer Studie verlangen zu wollen oder zu vermuten, daß derartige Probleme in vier bis fünf Monaten gelöst werden könnten. Der status quo der bisherigen Überlegungen zeigt sich unter anderem in den Maßnahmen im Zuge des Konsolidierungsprogrammes.

Anlage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. W. Müller', written in a cursive style.

BEILAGE

Da seit dieser Anfragebeantwortung mehr als 4 Monate vergangen sind, weder die erwähnte Studie noch Teil- oder Zwischenergebnisse veröffentlicht wurden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Sind die Vorarbeiten zur Studie bereits abgeschlossen bzw. wann ist damit zu rechnen?
2. Wann ist mit der Veröffentlichung der Studie zu rechnen und wem wird diese Studie vorgelegt werden?
3. Welche inhaltlichen Schwerpunkte wird die Studie haben?
4. Welche Zwischenergebnisse hat die Studie bislang gebracht?
5. Wurden irgendwelche Erkenntnisse basierend auf dieser Studie bereits umgesetzt bzw. für Ministerialentwürfe, Regierungsvorlagen etc. verwendet und
 - a. wenn ja, wann, wo und in welcher Form,
 - b. wenn nein, warum nicht bzw. in welcher Form soll eine Umsetzung der Ergebnisse der Studie erfolgen?